

**Antrag der Ratsgruppe LUKS  
im Rat  
der Stadt Krefeld**

**-öffentlich-**



**RATSGRUPPE – LUKS**

Rathaus Krefeld, Raum B 204  
Von-der-Leyen Platz 1  
47798 Krefeld  
Telefon: +49 2151 / 86-4740  
ratsgruppe-luks@krefeld.de

**Vorlagennummer**

**931/26 A**

Krefeld, 29.04.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Beschlussform
Rat	29.04.2026	beschließend

**Betreff**

**Maßnahmenkontinuität in der gesamtstädtischen Klimaanalyse - Einbringung eines Antrags der Ratsgruppe LUKS vom 29.04.2026**

**Beschlussentwurf**

1. Die gesamtstädtische Klimaanalyse und somit analytische Datengrundlage wird ergänzt um die Empfehlungen aus der Planungshinweiskarte sowie weitere Handlungsempfehlungen aus der Gesamtstädtischen Klimaanalyse aus dem Jahr 2003 bis ein Handlungskonzept erstellt und beschlossen ist. Das zu erstellende Handlungskonzept soll die Maßnahmen und Planungshinweise aufgreifen und in Form einer Fortschreibung weiterentwickeln.
2. Das resultierende Handlungskonzept ist der Politik als Beschlussvorlage vorzulegen.

**Begründung**

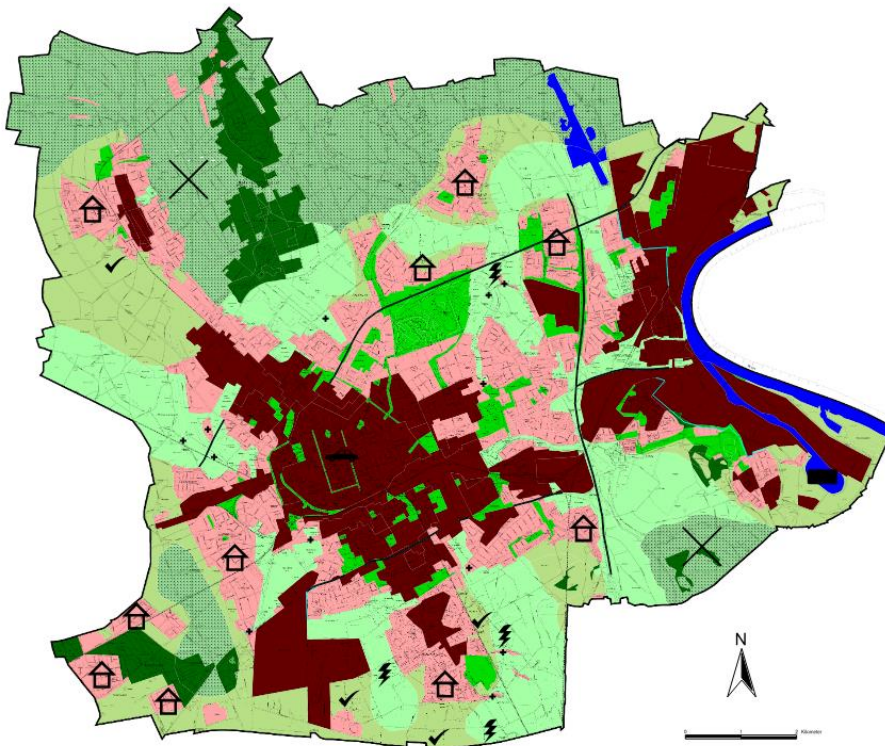
Die gesamtstädtische Klimaanalyse 2003 hat unter anderem mit ihrer Planungshinweiskarte konkrete Maßnahmen für die städtische Planung empfohlen, die weiterhin berücksichtigt werden sollten. Mit Beschluss der neuen Gesamtstädtischen Klimaanalyse soll insbesondere die analytische Datengrundlage aktualisiert werden hinsichtlich z.B. klimatisch besonders belasteter Bereiche, die neue Planungshinweiskarte enthält jedoch sehr wenig, sehr unkonkrete Empfehlungen (Vergleich Seite 53).

Ein Handlungskonzept soll erst erstellt werden und ist noch nicht mit der neuen gesamtstädtischen Klimaanalyse verbunden. Es ist Stand heute unklar, wie lange die Erstellung des Handlungskonzeptes mit der heutigen Personalsituation und finanziellen Situation dauern wird. Aus diesem Grund sehen wir es als geboten an, zwar die Analysedaten zu aktualisieren, gleichzeitig aber mit dem Änderungsbeschluss eine Maßnahmenkontinuität herbeizuführen.

Link: [https://www.krefeld.de/system/files/2026-02/Klimaanalyse\\_Planungshinweiskarte.pdf](https://www.krefeld.de/system/files/2026-02/Klimaanalyse_Planungshinweiskarte.pdf)

## Gesamtstädtische Klimaanalyse Stadt Krefeld

Planungshinweiskarte Maßstab 1:20.000



### Legende

**Hinweis:** Die dargestellten städtklimatischen Aussagen sowie daraus abgeleitete Planungshinweise beruhen auf der Basisdatenanalyse 1:20.000. Somit sind Durchdringungen mit der Wohnfläche anzunehmen, andere mögliche Durchdringungen, die gegenüber der Basisdatenanalyse (insbesondere bei AnwohnerInnen) zu berücksichtigen sind, sind im Ausdruck nicht eingezeichnet. Maßstab: 1:20.000. Die Angaben basieren auf dem Stand der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

### Flächenstatus

- Hinweis:** Lasträume werden nicht ausgewiesen.
- Übergeordnete:** Vollständige Bebauung oder vorher Vollständigkeitsbereich, eingeschlossene Außenbereichsflächen, Einplanung des öffentlichen Verkehrsnetzes, Grün- oder Freizeitanlagen, Einplanung von Grünflächen, planungsmäßig keine Zunahme der Bebauung und des MIV-Volumens, Förderung von Energieeffizienz, Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen, Förderung einer Energieeffizienzberatung, Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen.
- Übergeordnete:** Siedlungsfläche mit höherer Dichte als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.
- Angewandte:** Wirtschaftswachstum, Flächen, die als Bereich ohne städtische Überbauung und ohne städtische Überbauung ausgewiesen sind, die Bebauung ist durch die städtische Überbauung und ohne städtische Überbauung ausgewiesen sind, die Bebauung ist durch die städtische Überbauung und ohne städtische Überbauung ausgewiesen sind.
- Allgemeine Ausgewählte:** Flächen des öffentlichen Verkehrs, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.
- Lebende Ausgewählte:** Öffentliche Grünflächen, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.
- Ökologische:** Flächen des öffentlichen Verkehrs, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.
- Wasser-Flächen:** Flächen des öffentlichen Verkehrs, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.
- Wasser-Flächen:** Flächen des öffentlichen Verkehrs, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum, bestehende Bebauung und höherer Verkehrscharakter als im öffentlichen Raum.

### Zusätzliche Planungsempfehlungen

- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.
- Verkehrsmittel:** Soweit nicht durch andere Maßnahmen zu vermeiden, sind Verkehrsmaßnahmen zu vermeiden.

Ausschnitt Legende

## Flächenstatus

**Hinweis:** Lasträume wurden nicht ausgewiesen.



**Ungunsträume:** Verdichtete Bebauung oder hoher Versiegelungsgrad; eingeschränkte Austauschverhältnisse; Emissionen aus erhöhtem Verkehrsaufkommen, Gewerbe oder Hausbrand; geringer Grünflächenanteil.  
**Empfehlung:**  
 Steigerung des Grünflächenanteils und Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung; Vernetzung von Grünflächen; grundsätzlich keine weitere Zunahme der Bebauung und des Kfz-Verkehrs; Förderung von Entsiegelung durch Begrünung; Erweiterung emittierender Nutzungen nur unter Vermeidung einer Beeinträchtigung benachbarter Wohngebiete zulassen.



**Übergangsräume:** Siedlungsbereiche und kleine Gewerbegebiete mit stellenweise verdichteter Bebauung und höherem Verkehrsaufkommen bei gleichzeitig allgemein hohem Grün- und Freiflächenanteil.  
**Empfehlung:**  
 Bei weiteren Bebauungsmaßnahmen auf Vernetzungsfunktion der Grünflächen achten; vorhandene Grünflächen erhalten und erweitern; wo möglich, Flächenentsiegelung vornehmen.



**Ausgleichsräume:** Weitgehend unversiegelte Flächen, die als Bereiche ohne städtische Überwärmung und wegen ihrer Emissionsarmut ausgleichend auf das Stadtklima wirken. Kaltluft- und Frischluftproduktionsgebiete können über Luftleitbahnen positiv auf Ungunst- und Übergangsbereiche einwirken.

**Allgemeiner Ausgleichsraum:** Freiflächen des Umlandes mit Frisch- oder Kaltluftbildung von mittlerer bis geringer Relevanz für die Ungunsträume aufgrund ihrer Ausdehnung oder Lage zum Stadtgebiet.  
**Empfehlung:**  
 Erhaltung dieser Flächenareale günstig, maßvolle Erweiterung von Bauflächen möglich.



**Lokale Ausgleichsfunktion:** Innerstädtische Grünflächen wirken auf kleinem Raum thermisch und lufthygienisch ausgleichend.  
**Empfehlung:**  
 Durch Vernetzung von Grünflächen ausgleichende Wirkung fördern; dichte Randstrukturen bei Neuanlage von Grünanlagen vermeiden; bestehende Einfassungen auflockern.



**Gewässer:** Gewässer wirken thermisch ausgleichend und sind geeignete Luftleitbahnen sowie Spurenstoffsinken.  
**Empfehlung:**  
 Weitere abriegelnde Randbebauung vermeiden, bestehende Strömungshindernisse beseitigen oder auflockern.



**Ventilationsfunktion:** Rauigkeits- und querschnittsbedingt zur Belüftung urbaner Bereiche geeignete Flächen.  
**Empfehlung:**  
 Austauschfunktion erhalten und fördern bzw. durch Freihaltung und Verbreiterung von Luftleitbahnen schaffen (mit möglichst breitem Querschnitt und geringer Rauigkeit).



**Wald-, Forstgebiete:** Größere zusammenhängende Wald- bzw. Forstareale mit Filterfunktion.  
**Empfehlung:**  
 Geschlossene Bestände erhalten.




**Waldweiterung möglich:** Flächen in Nachbarschaft zu zusammenhängenden Wald- und Forstarealen.  
**Empfehlung:**  
 Erweiterung bestehender Waldflächen zu großräumigen Frischluftproduktionsgebieten möglich.

## Zusätzliche Planungsempfehlungen

**Immissionsschutz einrichten:** Soweit noch nicht vorhanden, Immissionsschutz einrichten (Immissionsschutzpflanzungen bzw. bei geringem Platzangebot Immissionsschutzwälle oder -wände).

 an Straßen.

 zwischen eng benachbarten Wohn- und Industriegebieten, soweit diese sich durch Kfz-bürtige oder prozessbedingte Spurenstoffemissionen auszeichnen.



**keine Bebauung oder Emittenten:** In Kaltluftammelgebieten sind eine Ausweitung der Wohnbebauung sowie Spurenstoffemissionen zu vermeiden.



**maßvolle Verdichtung möglich:** In locker bebauten Wohngebieten mit nur geringer nächtlicher Überwärmung und ohne besondere lufthygienische Ungunst ist eine Verdichtung der Wohnbebauung aus klimatisch-lufthygienischer Sicht unbedenklich.



**Strömungshindernis:** In Ventilationsbahnen gelegene größere Gebäudegruppen oder Waldgebiete können den Austausch behindern. Eine weitere Vergrößerung oder Verdichtung dieser Flächen ist daher zu vermeiden.



**Verkehrsvermeidung:** In der Innenstadt treffen ein hohes Aufkommen an Kfz-Verkehr und baulich bedingt ungünstige Austauschverhältnisse zusammen. Insbesondere auf engen Straßen mit dichter Randbebauung sind daher weitere Emissionen zu vermeiden.



**Emissionen vermeiden:** Bei Neuerrichtung von Industrieanlagen im Osten der Stadt ist zu beachten, dass diese bei austauschamen Wetterlagen häufig in Luv der Innenstadt liegen. Spurenstoffemissionen insbesondere aus geringer Quellhöhe sind daher nach Möglichkeit zu vermeiden.

Gezeichnet,

Björna Althoff  
Ratsfrau, Ratsgruppe LUKS